

Beispiel 3 – das Recht auf Redefreiheit

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung

Obwohl seit 1982 die Redefreiheit in die chinesische Verfassung aufgenommen wurde, werden immer wieder Fälle bekannt, in denen Oppositionelle festgenommen wurden. Die Regierung begründet diese Festnahmen mit dem Argument der Staatsgefährdung.

Trotz reger Öffentlichkeitsarbeit internationaler Menschenrechtsorganisationen konnte die Einhaltung dieses Menschenrechts in China bisher nicht garantiert werden.

Die chinesische Regierung macht auch vor dem Internet nicht halt und erhebt an Suchmaschinen Auflagen, wie z.B. bestimmte Begriffe nicht zu verwenden und diverse Seiten in China nicht zuzulassen. Suchmaschinen wie „Yahoo“ und „Google Search China“ kamen der Regierung entgegen und wurden von Organisationen wie Human Rights Watch und Reporter ohne Grenzen stark dafür kritisiert.



© zensursula / flickr.com

<https://www.flickr.com/photos/39646155@N02/3644033396/in/photostream/>